

Er scheint täglich
ausgegeben zu werden
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenpreises,
fällt der redaktionellen
Verantwortung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 275.

Donnerstag, den 23. November

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen. Stadtverordneten - Wahl.

Die Herren Wähler werden dringend ersucht, die ihnen zugegangenen Einladungen zu den Wahlen zum Wahltermine mitzubringen.
Der Wahlvorstand.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten, Freitag den 24. November Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung: Berathung über das Project der Erbauung von Kanälen an der Magdeburger Chaussee, über die Lucke und den Weidenplan. Der Vorsteher der Stadtverordneten. G. Böckner.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In der 26. Sitzung des Reichstages am 21. November bildete den ersten Gegenstand der Tages-Ordnung: Zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Haushaltsetat des deutschen Reichs für 1872 (Marineverwaltung). Abg. Dr. Behrens-Fennig motivirt den von ihm gestellten Antrag: Der Antrag der Kommissarien des Hauses, welcher dahin geht, daß eine Denkschrift vorgelegt werde, in der erörtert wird 1) wie weit der Gründungsplan von 1867 ausgeführt und welche Mittel zur vollständigen Ausführung noch nöthig sind, und 2) ob es sich nicht empfiehlt, die ursprünglich in Aussicht genommene Gründungsperiode abzukürzen? Dieser Antrag und der meinige gehen von der Ansicht aus, daß unsere Marine einen größeren Aufschwung nehmen muß. Die Flotte hat in Beziehung auf die Entscheidung im letzten Kriege durchaus keine Einwirkung gehabt; so schlagend wie dieser Krieg hat noch kein Krieg dargegethan, daß die Flotte gar keine Rolle spielte in der sogenannten Offensive.

Abg. Schmidt (Stettin) will, daß die Marine in Uebereinstimmung stehe mit den finanziellen Mitteln des Reichs; der Etat sei also zu bewilligen, der Antrag Rufferow aber abzulehnen.

Abg. Wehr (Graiswob) tritt dem Antrage der Abgg. Freeden-Wehrensfennig entgegen; jetzt müsse man nur den Etat berathen und nichts weiter.

Minister Graf Roon: Eine eminent patriotische Pflicht zwingt mich das Wort zu nehmen, auch um die Debatte abzukürzen. Die glänzenden Darstellungen des ersten Redners waren nicht in allen Stücken unbedenklich. Die Mittheilungen über die Defensivkommission im J. 1870 sind richtig; daraus folgt aber, daß, weil die Flotte dazu verdammt war, den Kampf auf offener See zu vermeiden, die Defensivkräfte verstärkt werden mußten, denn man wußte nicht, wie lange der Krieg dauern konnte. Ich glaube, daß die Regierungen heut wie 1867 nur denselben Gedanken hatten, eine Seemacht zweiten Ranges zu gründen; ob man später weiter gehen will, ist jetzt nicht zu berathen. Wir haben nicht bloß die Küsten zu vertheiligen, auch die Flußmündungen. Die Frage der Allianzen spielt im Kriege eine große Rolle. Was würde es bedeuten, wenn man einer Macht nur ein Paar Dugend Torpedos bieten könnte? Wir gelten so viel, daß wir mehr zu bieten haben müssen. Wie wollen wir unsere nationale Ehre hochhalten bei maritimem Gesindel, wenn wir nicht Macht genug haben, dasselbe zur Satisfaktion zu zwingen. Es ist sehr möglich, daß eine solche Verwickelung hervortritt. Es handelt sich um Bewilligung dessen, was die Regierung fordern mußte in Ausführung des Gründungsplans. Den Ausführungen des Abg. v. Jordanbeck stimme ich bei. Es handelt sich hier nur um den Marine-Stat pro 1872 und um nichts

weiter; ich kann daher dem Antrage auf Erweiterung resp. Abkürzung des Gründungsplans gegenüber eine ganz objektive Haltung einnehmen: die Regierungen haben sich hierüber noch nicht geäußert und meine persönliche Meinung ist nicht maßgebend. Es freut mich, daß man eine Möglichkeit und Nützlichkeit der Erweiterung anerkannt hat, aber andererseits ist der Plan reiflich erwogen, neue Momente für die Erweiterung sind nicht aufgetreten und eine Abkürzung würde zur Treibhausentwicklung führen, die ich nicht begünstige. Ich will eine natürliche Entwicklung, ich spreche hier und heut aber nur für die Bewilligung des Etats.

Abg. Freeden geht auf den Flottengründungsplan ein.

Die Generaldebatte über den Marineetat im Reichstage wurde trotz allen Wohlwollens, das sich für die Marine kundgab, doch von der Meinung beherrscht, daß die Entwicklung der Reichsmarine nicht in einer Weise geschehe, welche die berechtigten Erwartungen der Nation zu befriedigen geeignet sei. Von dieser Ansicht ausgehend, wurde allseitig eine ausführliche Denkschrift über den Zustand der Marine mit Bezug auf den seiner Zeit im Jahre 1867 dem norddeutschen Reichstage vorgelegten Flottengründungsplan gefordert. — Der Etat selbst wurde ohne alle Verklärung bewilligt; ebenso demnächst der Plan und die Summe der Gehaltsverbesserungen für die Reichsbeamten.

Die dritte Lesung des Münzgesetzes gedieh nicht über einige allgemeine Bemerkungen hinaus, indem das Haus sich vertagte. — Nächste Sitzung findet Mittwoch statt. Wahlprüfungen, Petitionen.

Die Nachricht der „Wefer-Ztg.“, daß die Staatschrift, welche in der Antwort des Kaisers als Erwiderung auf die Eingabe der Bischöfe in Aussicht gestellt ist, bereits festgestellt sei, wird offiziell als verfrüht bezeichnet. — Auch wird bemerkt gemacht, daß eine Vorlage wegen Aufhebung des Zeitungs- und Kalenderstempels noch nicht ausgearbeitet sei.

Österreich. Die heutige „Neue fr. Presse“ meldet, daß Fürst Auersperg bereits dem Kaiser sein Programm vorgelegt habe. Dasselbe verlangt die Auflösung der illegalen Landtage und verweist die Forderungen der Polen an den Reichsrath.

Frankreich. Die Sicherheitsmaßregeln, welche die Militärbehörden in Eprenay in Folge des Mordmordes an einem preussischen Soldaten ergriffen haben, geben den meisten Pariser Blättern Veranlassung zu den heftigsten Ausfällen und zu den gemeinsten Schmähungen. Wie gewöhnlich bekunden sie auch bei dieser Gelegenheit die größte Unwissenheit, indem sie die Hülfe der Regierung gegen die preussischen Gewaltmaßregeln anrufen und sagen, „Eprenay sei keine eroberte Stadt und stehe nicht außerhalb des gewöhnlichen Rechtes“ u. s. w.



Aus Halle und Umgegend.

Bei der heute fortgesetzten Wahl der Stadtverordneten III. Abtheilung 3. Bezirk ist bei überhaupt abgegebenen 48 Stimmen Herr Dr. Me mit 43 Stimmen zum Stadtverordneten gewählt.

Handel und Verkehr. Die Arbeiten an der Bahnstrecke Arenshausen-Münden der Halle-Kasseler Eisenbahn sind so weit gefördert, daß seit einigen Tagen die Maschine mit Lastwagen von Arenshausen aus bis in die Nähe des Witzenhäuser Bahnhofes fährt. Die Bahnhofgebäude sind fast vollständig vollendet. Dennoch werden noch Monate vergehen, bis nach Münden gefahren werden kann, insbesondere, weil der Viaduct bei Bischhausen und dessen Ueberschüttung, sowie die Ausgrabung vor der Werrabrücke nicht früher vollendet werden können.

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 16. d. Mts., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 21. November 1871.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moriz.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23: Donnerstag Abends 8 bis 9 Uhr Evangelistenpredigt für Jedermann.

Bermischtes.

— Aus dem Elsaß. Bekanntlich ist schon eine nicht unerhebliche Zahl junger Burschen aus Furcht preussischer Soldat werden zu müssen, theils nach Frankreich, theils nach Amerika ausgewandert; daß unter den noch hier zurückgebliebenen sehr viele sind, denen der sogenannte deutsche Militarismus nicht so schrecklich erscheint, dafür mag folgender Fall ein geringes, doch für den Deutschen als ein sehr erfreuliches Zeichen angesehen werden: Im Orte Birkenbach, Kanton Sulz u/W., wurde am 5. d. Mts. nach alter Sitte das Kirchweihfest gefeiert. Während einer Zwischenpause des üblichen Tanzes bildeten mehrere junge Burschen im Alter von 16 bis 20 Jahren einen Kreis im Tanzzimmer und sangen deutsche Soldatenlieder; unter andern auch: „Wir lustige Kameraden, wir ziehen ins Feld“. Der letzte Vers, den selbige eigens nach ihrem Sinnen abändert, lautete:

„Unser Kaiser Wilhelm soll leben
Wir Soldaten daneben.
Wir Elsässer haben Muth,
Wir scheuen kein Blut.“

Während die Burschen die vorhergegangenen Verse möglichst piano gesungen, wurde letzterer mit einer Begeisterung vorgetragen, der den Zuschauer mächtig ergreifen mußte.

Bekanntmachung.

Die Entleerung der Dünger-, Müll- und Aschengruben im hiesigen Kreisgerichts-Etablissement und die Abfuhr des Inhalts dieser Gruben vom 1. Januar 1872 ab soll an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf **den 25. November d. J. Vorm. 11 Uhr** im hiesigen Kreisgerichtsgebäude, 2 Tr. hoch, Zimmer Nr. 26 vor dem Secretär und Kanzlei-Director Krause anberaunt und laden Bietungslustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen, unter welchen nur Gebote angenommen werden können, schon vor dem Termine in unserer General-Registrierung, 2 Treppen hoch, Zimmer 26 während der gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden können.

Halle, am 18. November 1871.

Königliches Kreis-Gericht.

Capitalien in verschiedenen Beträgen sind auf Hypothek von uns auszuleihen.
Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Das Glöckner'sche
Heil- und Zugpflaster,

mit meinem Stempel M. RINGELHARDT, für offene, aufzugeschundene, zertheilende, erfrorene verbrannte, sowie alle syphilitische Leiden, trockne, nasse Flechten, Hühneraugen, Frostballen, Gicht und Reissen. Zu beziehen für Halle u. Umgegend in **Halle, Löwen-Apothek** am Markt.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht und Flechten** und zwar brieflich **Boigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen).

Litterarische Notizen.

Im Verlage von C. F. Weich in Berlin (Neue Grünstr. 38) ist auch in diesem Jahre wiederum „**Der kleine Bot**“, humoristisch-illustrirter deutscher Volkskalender für 1872 erschienen. Dieser Kalender, der uns in seinen früheren Jahrgängen stets durch seinen gesunden Humor und mannigfaltigen gebiengenen Inhalt erfreut hat, zeichnet sich bei seinem jetzigen Erscheinen nicht nur dadurch besonders vortheilhaft aus, sondern es brngt der Sebez-Kalender für den sehr billigen Preis von 5 Sgr. zu den vielen interessanten Beschreibungen der jüngst verfloffenen Zeit auch noch ca. 50 sehr schöne Illustrationen. — Ein erhebendes Neujahrs-Gedicht liest den unterhaltenden Theil ein, dann folgt die politische Rundschau in der bekannten wahrhaft ergöglich-humoristischen Weise von Dr. Stobbe. — Morgengrauen, Gedicht von Dr. Stobbe. — Der Präsident der Union, eine vorzügliche Humoreske mit komischen Illustrationen. — Das Mädchen von Straßburg (Novelle), nach Mittheilungen eines preussischen Officiers. — Der deutsche Krieg gegen Frankreich, ein Erinnerungsbild von W. Angerstein, reich illustrirt. — Patriotische Lieder von Sturm und Hagel. — Charakterbilder. — Allerlei Interessantes. — Anekdoten. — Komische Kriegsbilder mit erläuterndem Text. — Gemeinnütziges. — Erläuterungen des neuen Maßes und Gewichtes u. dergl. m. — Der Octav-Kalender à 5 Sgr weicht in seinem Inhalte von dem Sebez-Kalender ab und bringt außer dem Neujahrsgebiicht und der weltlichen Rundschau: General v. Kirchbach. — Die Schlacht bei Mars-la-Tour, mit Illustrationen. — Das Siegesfest in Berlin. — Komische Kriegsbilder und dergl.

Das Kalendarium, der astronomische Theil, das Jahrmarkts-Berzeichniß und die europäische Genealogie sind in beiden vorbenannten Kalendern mit großer Sorgfalt bearbeitet und dabei auch der ärmere Theil des Volkes, durch eine billigere Ausgabe zu dem Preise von 3 Sgr. beachtet worden.

In demselben Verlage sind auch drei ausführliche Vergleichungs-Tabellen des alten Maßes und Gewichtes zu dem Neuen Maße und Gewicht nebst der betreffenden Preis-Umrechnung erschienen und für den alltäglichen praktischen Gebrauch eingerichtet. Diese drei Tabellen, welche pro Stück nur 1 Sgr. kosten, erliegen durch ihre ausführlichen Vergleichungen, genaue Berechnungen und kleine kurze Erläuterungen, die kostspieligsten Bücher und bieten, da sie eben auf einer Seite gedruckt und zum Aufziehen auf eine Pappe bestimmt sind, auch die größte Uebersichtlichkeit.

Cartshaus. Bei herannahender Weihnachtszeit richten wir an unsere Mitbürger die in diesem Jahre besonders nöthige Bitte, auch derjenigen armen Kinder aus unserer Stadt, welche in dem Cartshause Unterkommen und leibliche und geistliche Pflege gefunden haben, in theilnehmender Liebe zu gedenken. Das Cartshaus hat die Folgen des mit Gottes Hülfe ruhmvoll beendeten Krieges, der — wie billig — längere Zeit die Herzen und Hände vor allem in Anspruch nahm, in sehr empfindlichem Maße zu tragen gehabt, indem ihm in diesem Jahre bisher erst der achte Theil der sonst eingehenden Liebesgaben zugewendet worden ist. Ernteaussälle, die Steigerung aller Lebensbedürfnisse und unvermeidliche Reparaturen machen diesen Ausfall doppelt empfindlich. Gewiß werden die bisherigen Wohlthäter des Cartshauses, und auch manche neu hinzutretende, gerne bereit sein in der Liebe, die der Armsten und Verwahrloseten sich am meisten annimmt, zur Deckung desselben behülflich zu sein. Außer Geldbeiträge sind auch abgelegte Kleidungsstücke, Hemden und Strümpfe sehr willkommen. Die Unterzeichneten sind bereit milde Gaben in Empfang zu nehmen und an den Anstalts-Vorsteher Herrn Reichardt zu übermitteln.

Degenkolbe, Langeasse 8. **Sifentraut**, Steinweg 45. **Fricke**, Barfüßerstraße 10. **Glöckner**, Leipzigerstraße 10. **Professor Niebu**, Siebichenstein, Burgstraße 28. **F. Wolff**, Breitestraße 16.

Petroleum traf soeben ein und offerire solche den Herren Wiederverkäufern billigt **Albert Kobe**.

Feinschmiedendes Pflaummus, Thüringer Pflaumen, für Wiederverkäufer zu billigen Preisen empfiehlt **F. F. Bauer**.

Knochenöl, das Beste zum Einölen der Maschinen **Gr. Berlin 5**.

1 Klavier, tafelförmig, zu verkaufen. Zu erf. im Rathstunnel.

Steinkohle, gefiebte **Knorpel**, im Einzelnen u. in Fuhren **Bocksbörner 3**.

1 Kl. eiserne (Carliouier-) Ofen verk. gr. **Sandberg 8**.

Gebrauchte Schülerpulte, mit oder ohne Oberpult, zu kaufen gesucht **Steinweg 41**.

Operngucker, neu, billig, als Weihnachtsbescherung passend, zu verkaufen **Schülerschhof 20**.

Mein Gardinenlager,

ausgestattet durch die besten Fabrikate **Sachsens** und der **Schweiz**, empfehle in ganz neuen Dessins unter Zusicherung reellster Bedienung zur geneigten Beachtung.
Bunte Röper- und rothe Sitz-Gardinen empfehle zu sehr billigen Preisen.
Sticker- und Wäsche-Geschäft von
Ernst Pfabe, gr. Ulrichsstraße 8.

Ausverkauf!!!

Bettzeug, Bettinlett, Tisch-, Hand- und Leinentücher, Schürzen, Sendennessel, weiße Leinen u. dgl. m. verkaufe ich, um bis Neujahr mit diesen Sachen zu räumen, unterm Selbstkostenpreise aus.
F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Klausthorstraße 5.

Bekanntmachung.

Auf die vielfach an uns gerichteten Anfragen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bankhaus **H. Schönlicht** in Halle a/S. beantragt ist,

Action unserer Gesellschaft à 100 Thlr.
al pari unter Vergütung von 6 % Zinsen für das erste Jahr, welche bei der Einzahlung sofort gekürzt werden können, zu verkaufen.
 Siebichenstein - Halle a/S., den 21. November 1871.

Der Aufsichtsrath

der
Saal-Schloß-Actienbierbrauerei-Gesellschaft.

C. Koch, Vorsitzender.

Allen geehrten Herrschaften bringe hierdurch zur Nachricht, daß ich den **Krause'schen Garten** hier übernommen, und der Betrieb wie bei Herrn Krause fortgeführt wird. **E. Berendt.**

Blumentüde übernimmt noch zur Ueberwinterung **E. Berendt.**
Bouquets und Kränze werden billig und gut gefertigt von **E. Berendt, Handelsgärtner, Steinthor Nr. 20.**

Gute Acker-Grde kann von meinem Neubau vor dem Steinthor an **Freybergs Garten** abgefahren werden. Reflectanten belieben sich bei mir zu melden. **Andreas Haassengier, gr. Steinstraße Nr. 10.**

Lehrlings=Gejuch.

Zu meinem en gros und détail Geschäft findet ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen per 1. Januar oder 1. April tut. Placement als Lehrling. **Andreas Haassengier, gr. Steinstraße Nr. 10.**

Kräftige Arbeiter finden als Wagenstoßer gut lohnende und dauernde Arbeit auf der Braunkohlengrube „**Frohe Zukunft**“ bei Halle a. S. Meldungen beim **Steiger Winter** oder **Geiststr. 43.**

Ein bis zwei Lehrlinge werden unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Neujahr angenommen in der **Mechanischen Werkstatt u. Selbstgießerei** von **Hübenthal & Sioli, Geiststraße 24.**

Ein anständiger **Bursche** von 15-16 Jahr. gesucht **Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstr. 17.**

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar gesucht **Grafeweg 24, im Laden.**

Ein Dienstmädchen sucht **Franz, gr. Ulrichsstr. 24.**

Eine all. instehende ehrl. Frau, welche im Kochen bewandert ist, sucht sof. **W. Alte, Restaurationszelt am neuen Friedhofe.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht **Wilhelmstr. 35 (Althns Garten), 1 Tr.**

Mehr. nette Hausm. mit gut. Attest. suchen 1. Jan. Dienst. **Offene Stelle f. 1 Kinderfrau, 1 Köchin f. ein abl. Haus.** Näh. durch **das Nachweisungs-Comptoir** von **Emma Lerche, gold. Ring, Hof r.**

Tücht. Haus- u. Viehmädchen, Knechte u. Enten sucht 1. Jan. **Fr. Fleckinger, fl. Schlamme 3.**

Perf. Köchinnen, Hausmädchen m. guten Attest. erhalten zum 1. Januar annehmbare Stellen **Fr. Näder, Mittelwache 10.**

Alte Stiefeln u. Schäfte kauft **fl. Märkerstr. 10.**

Beschäftigt, im Schneidern in u. auß. d. Hause nimmt noch an **gr. Ulrichsstr. 52, i. Hofe 2 Tr.**

Eine herrschaftl. Wohnung, Hochparterre, 2 Zim. Kammer u. sonst. Zubeh., für 1 einz. Dame od. kinderlose Familie passend ist f. 80 % fogl. oder zum 1. Jan. zu beziehen **Breitestr. 22.**

Ein gut möbl. Zimmer, zu 6 bis 7 % monatlich, wird von einem ruhigen Herrn jetzt od. später zu miethen gesucht. **Adr. unter B. 3.** bittet man in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gr. Klausstr. 11 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.

1 fl. Wohn. bern. **Rühne, Moritzkirche 4.**

Ganz nahe dem Waisenhaus sind zum 1. April zwei Stuben an 1 einzeln. ältern Herrn od. Dame von einem grösseren Logis abzulassen. **Adr. abzugeben Dr. H. Lüdicke.**

St., R. R. Neuj. zu bez. fl. Wallstr. 2.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben mit Kammer etc., beziehbar zum 1. April l. J., wird von einem einzelnen Herrn jetzt zu miethen gesucht; am liebsten an der Promenade oder im Königsviertel. Offerten wolle man unter **W. C.** in der Exped. d. Bl. gefälligst niederlegen.

1 Wohnung f. 5 Pers. wird zu Ostern ges. Näh. in d. Restauration z. **Münchener Brauhaus.**

1 fremde Familie ohne Kinder sucht sof. 1 fl. Wohnung im Pr. v. 30-40 % Näh. im Compt. v. **Fr. Binneweiß.**

Eine gebild. junge Schneiderin sucht Schlafstelle m. Kost durch d. Comptoir von **Fr. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

Ein kleiner schwarzer Hund zugekauft **Gottesackerstraße 4.**

Ende voriger Woche das **Untertheil eines goldenen Ohrringes** verloren. Finder erhält Belohnung **Schulgasse 2 b.**

Am Sonnabend d. 18. d. M. ist mir wahrscheinlich d. Jägerberge eine Cigarrentasche, enth. Visitenkarten u. eine Studentkarte verloren geg., den ehrlichen Finder bitte ich mir dieselbe gegen Belohnung zu rückvermitteln.

Ch. Schöne, stud. agron., Gartengasse 2, 1 Tr.

Eine goldene Broche m. Gran. am Montag früh in Halle od. Siebichenstein verloren. Der ehrliche Finder erhält Belohn. **Steinweg 14, im Hof.**

1 Pelztragen verl. **Oeg. Vel. Schmeerstr. 12, 2 Tr.**

Von **Niemeyerstr.** durch **Leipzigstr.** nach **Kuhgasse** ist gestern Abend ein rothseiden gefütterter Pelztragen verloren. Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben **Niemeyerstr. 5 b.**

1872. Der linke Bote 1872.

humoristisch-illustrirt. deutscher Volkskalender, 15 Bogen stark, mit 50 schönen Illustrationen, (auf dem Titel befindet sich der neue deutsche Reichsadler) einem sehr reichhaltigen und höchst interessanten Inhalte, bei dem der gesunde Humor besonders gut vertreten, ist bei **C. F. Weiss** in Berlin erschienen und in allen Buch- und Papierhandlungen für 3, 5 und 6 Sgr. pro Exemplar zu haben, ebenso die

Neuen Maß- u. Gewichts-Tabellen

nebst Preis-Umrechnung für den alltäglichen praktischen Gebrauch eingerichtet. Das Beste und Billigste, was bis dahin erschienen ist. Preis pro Stück 1 Sgr., auf Pappe gezogen 2 1/2 Sgr.



Zur gefälligen Beachtung!

Eine neue Sendung in **Damen- und Kinder-Garderobe**, als: **Mäntel, Paletot, Jaquets, Zaden, Knaben-Anzüge** u. u. ist wieder eingetroffen. **Theodor Voigt.**

Kleiderzeuge in jedem Genre, die Robe 12 resp. 14 berl. Ellen von 1 $\frac{1}{8}$ bis 10 \mathcal{R} ,
Woirée-Schürzen von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Baschlid, fein garnirt, von 22 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Manteltücher, Cachenes, Fillettücher, Schlipse, Schleifen, Taschentücher, Taschenschürzen, Tisch-, Kommoden- und Nähstischdecken (Garnituren), Bettdecken bei **Theodor Voigt.**

Wollene Hemden mit Einsatz, Camisöler u. bei

Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.

Große Kieler Fettbücklinge und Sprotten,

Spicaal und die delikaten **Lachsheringe** empfing soeben wieder frisch **Ed. Schulze.**

Frischen Seedorf à \mathcal{H} . 2 \mathcal{R} bei

Ed. Schulze, Leipzigerstraße Nr. 21.

A. Pabst, Schuhmachermstr., gr. Klausstraße Nr. 13,

empfiehlt sein auf das **Reichhaltigste** assortirte, selbstgefertigtes **Schuh- u. Stiefellager.**

Größte Auswahl zwei- und dreifachhöhliger wasserdichter **Stiefeln** und **Stiefeletten**, sowie **hohe Ungarstiefeln** für **Herren u. Knaben. Mädchen-Ungarstiefeln** mit **rindledernem Lackbesatz** und **feine Damenstiefeln** in **Seehund, Kitt und Kalbleder** empfiehlt **A. Pabst.**

!!! Achtung !!!

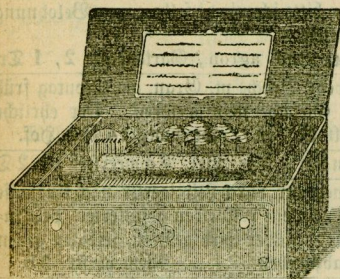
17. große Steinstraße Nr. 17 bei Schwarz

ist ein großer Ausverkauf von
Kleiderzeugen, Strümpfen, Tischdecken, Damast, Buchstin und Tüchern.

Steinkohlen und **Coak** zur vorzüglichsten Stuben- u. Küchen-
 feuerung empfehlen in bester Qualität und zu billig-
 sten Preisen **Klinkhardt & Schreiber**, neue Promenade Nr. 12.

Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Engros. Alles mit Musik. Detail.
Gustav Uhlig in Halle a. S.,
 gr. Klausstraße 18.



empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein bedeutend
 vergrößertes und reichhaltiges Lager von
Musikschränken, Musikwerken mit Trommel
 und **Glockenspiel, Flöten u. Himmelsstimmen,**
Mandolinen, Expressiven nebst 2 Stück mech.
selbstschlagender Wundervögeln,
Spieldosen in Horn, Holz u. Blech, Photographie-Albums
 mit **wandelnden Bildern**, sehr geschmackvoll in allen Größen,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Rauchapparate, Ci-
garrenständer, Feuerzeuge, Wasserflaschen, Necessaires,
Tische und Stühle u. A. m. Alles mit Musik und
 überraschender Mechanik.

Reparaturen aller in dieses Fach schlagender Gegenstände werden prompt und billig ausgeführt.

Im Bier-Tunnel zur Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, als den 23. und 24. November

Humoristische Soirée und Vorstellung der Leipziger Sing-Spiel-Gesellschaft,

bestehend aus 6 Personen unter Leitung des Herrn Musikdirector **Ernst Giebner.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Zur Aufführung kommen **neue Scenen, Soloscherze, Duetten und Complets.**

Zu diesen 2 Vorstellungen obiger beliebter Gesellschaft ladet zu recht zahlreichem Besuch achtungs-
 voll ein **Nesse.**

Für die Redaktion verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Einen geb. eleg. **Waarenschrank**, sowie ein
 vierständiges **Doppelpult** verkauft

Gustav Mann jun.
 am Bahnhof.

Eine **Engländerin** wünscht Unterricht zu erteilen
 in ihrer eignen Sprache. (Nachmittag für
 Knaben). Näheres Weidenplan 4.

Vorberathung

zur

Stadtverordnetenwahl

II. Abth.

Donnerstag den 23. November c.

Abends 8 Uhr im **Städtischen Graben.**

Um recht zahlreiche **Betheiligung** der Wahl-
 berechtigten erlucht

Das **Comité der Bürgerversammlung**
 vom 6. November.

Hilfenhagen, Bankagent. Fritsch, Justizrath.

Niemeyer, Stadtrath. Ruffer, Kaufmann.

Wolff, Rentier. Rudolph, Kassirer.

Felbmann, Conditor. Hänert, Kaufmann.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Den Wählern der 3. Abth. 4. Bez. wird der
 Maschinenfabrikant **F. Zimmermann** als Ver-
 treter unseres Bezirkes empfohlen.

Im Auftrage mehrerer Wähler.

W. Seidler.

Handwerker-Meister-Berein.

Freitag den 24. November Abends 8 Uhr
 in der „Tulpe.“

1. Die **Franzosen** in Halle von 1806—13. Vor-
 trag von **Hrn. Lehrer Böhme.**
2. Mittheilung über den **Lehrkursus** der **Decimal-**
Bruchrechnung. Herr **Kiedewald.**
3. **Proklamirung** neuer Mitglieder zur **Vorschuss-**
bank.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 23. November.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit **Gesang** und **Tanz** in 4 Acten
 von **L. Gruber.**

Volksküchen:

II. **Ulrichsstraße 15.**

Braunthohl mit **Rindfleisch.**

gr. **Ulrichsstraße 21.**

Grüne Bohnen mit **Rindfleisch.**

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei Halle.
 am 21. Novbr. Abends am **Unterpegel** 3' 4"
 am 22. Novbr. Morg. am **Unterpegel** 3' 4"

Königl. meteorol. Station zu Halle.
 21. November 1871.

Stunde	Luftdruck		Dunstf.		Relative Feuchtigkeit. Procente.	Luftw. St. Grade.	Wind
	Par. Lin.	Bar. Lin.	Par. Lin.	Bar. Lin.			
Morg. 6	338,78	1,65	95	—1,5	0		
Mitt. 2	337,68	1,88	100	—0,7	0		
Abds. 10	336,78	1,74	95	—1,0	0		
Mittel	337,75	1,76	97	—1,1	—		